



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bev der
Hohen Vermählung
 des Hochwürdigcn, Hochgebornen Grafen und Herrn,
 H e r r n

Christian Friederich,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
 Wernigerode und Hohnstein,
 Herrn zu Epstein, Müngenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg;
 wie auch auf Peterswaldau, Kreppehof und Jannowitz in Schlesen, &c. &c.
 Domhern zu Halberstadt
 mit der

Hochwürdigcn, Hochgebornen Gräfin und Frau,
 F r a u

Auguste Eleonore,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
 Wernigerode und Hohnstein,
 Herrin zu Epstein, Müngenberg, Breuberg, Nigmont
 Lohra und Klettenberg, &c. &c.
 des Käyserl. freyen weltlichen Eifits Quedlinburg bisherigen Canonisin,
 gratulierten in tiefster Ehrfurcht

Die Advocati ordinarii
 bey Hochgräfl. Stolberg. Regierung und Consistorio
 der Graffschaft Wernigerode.

Wernigerode, den 11 November 1768.

Gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker.



ns, die wir ins Atræens Tempel,
Nach Paul und Ulpian's Exempel,
Uns stets dem heiligen Altar nah,
Den nie die sanften Musen sahn,
Und oftmals gern, wenn wir nur könten,
An statt des Oyfers Aeten drauf verbrennten,
Die wir im Dienst der Weisen und der Ehoren,
Oft den Proceß gewonnen, oft verloren,

Und manchen Abend, bey der Lampe Schein
(Nur selten, ach! -- bey einem Glase Wein!)
Drauf sinnen, wie wir den betrüben, die erfreun;
Uns sind, als Feindinnen von Jechde,
Apollens Töchter alle spröde.
Sie stiehn die staubigte Cantley,
Und sind, wenn wir sie rufen wollen,
Und sie uns einmal helfen sollen,
Geschwinder, wie ein Blitz, vorbei.

Doch heut, da alles sich erfreut,
Und jedermann dem Paare Lieder weicht,
Das Hymens Hand mit Ketten sanft umschlinget,
Und dessen Zärtlichkeit die Liebe selbst besinget,
Heut schweigen wir fürwahr nicht still;
Und wenn auch keine von den Musen,
Uns, die wir an Astræus Busen
Erzogen sind, begeistern will:
So nehmen wir, um meisterhaft zu singen
Die schöne Braut zur Muse selbst hin,
Und denken dann in unserm Sinn:
Den andern Musen mag ein besser Lied gelingen.
Wir singen unsre Wünsche nicht;
Ein Wunsch ist schwach, wenn man ihn spricht.

So stark ist unser Wunsch, o Paar, wie Deine Liebe,
So rein wie Deine Lust — — —
So voller Feur, wie Deine Triebe,
So fromm, wie Deine Brust.

Der Venus Reiz und Atheneens Jugend
Entrissen uns zwey Erdengötter schon ;
Doch den Verlust ersetzt mit Junos edler Jugend
Ein junger Zevs dem Vaterland zum Lohn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = " "

Rehov

2
2



Bei der
Hohen Vermählung
des Hochwürdigcn, Hochgeborenen Grafen und Herrn,
Herrn

Christian Friederich,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
Wernigerode und Hohnstein,

Münzenberg, Breuberg, Nigmont,

Sohra und Klettenberg;

von Kreppelhof und Zannowiß in Schlesien, &c. &c.

Herrn zu Halberstadt

mit der

Hochgeborenen Gräfin und Frau,

Frau

Eleonore,

geb. zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,

Wernigerode und Hohnstein,

Münzenberg, Breuberg, Nigmont

Sohra und Klettenberg, &c. &c.

ehelichen Stifts Quedlinburg bisheriger Canonisin,

die sich in tiefster Ehrsucht

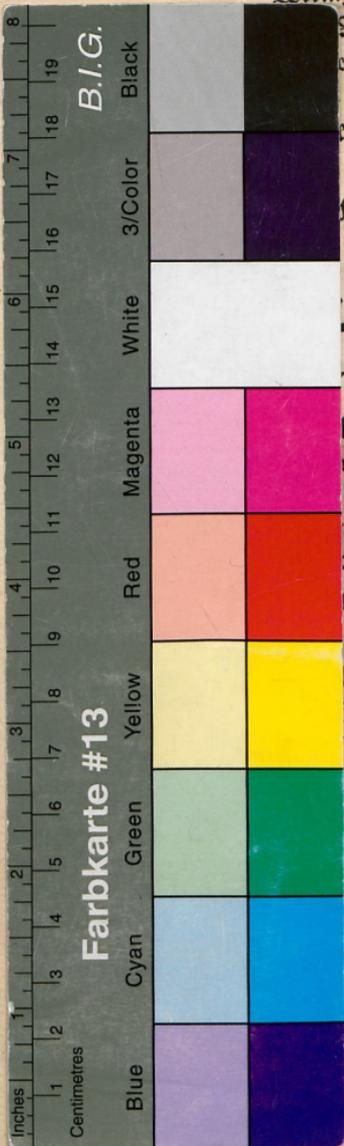
Advocati ordinarii

zu Stolberg. Regierung und Consistorio

der Grafschaft Wernigerode.

zu Stolberg, den II November 1768.

Christian Friederich Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker.



AK